

Punkto Frauenanteil kann es keine Gemeinde in der Region Thun mit Uetendorf aufnehmen. Ob das so bleibt, entscheiden die Stimmberechtigten am 22. Oktober.



Marc Imboden

Publiziert: 11.10.2023, 20:39



Blick auf Uetendorf, die Vorzeigegemeinde in Sachen Gleichstellung.

Foto: Bruno Petroni

Es sind lauter Frauen, die seit mehr als einem halben Jahr das Gesicht der Gemeinde Uetendorf prägen: Der Gemeinderat wird von Trudi Mösching (SVP) und ihrer Stellvertreterin Anna-Katharina Zenger (Grüne) geführt, die Verwaltung von Gemeindeschreiberin Anita Röthlisberger und Sabine Durtschi.

Doch damit hat es sich noch nicht: Dank Karin Marti und Hannelore Schwarz (beide SVP) sind die Frauen auch in der Exekutive in der Mehrheit. Ob dies so bleibt, wird sich am 22. Oktober Mitte Nachmittag zeigen. Dann werden in Uetendorf nicht nur die Stimmen zu den nationalen Wahlen ausgezählt sein, sondern auch diejenigen mit den Namen der Frauen und Männer, die für den Gemeinderat kandidiert haben.

Keine stille Wahl der Präsidentin

Keine Änderung dürfte es beim Präsidium geben. Zwar will niemand Trudi Mösching die Butter vom Brot nehmen – doch das bedeutet noch lange keine stille Wiederwahl, denn die Amtsinhaberin muss zuerst die Wiederwahl in den Gemeinderat schaffen. Das hingegen dürfte für Mösching kein Problem sein. Im vergangenen März gewann sie die Kampfwahl um die Nachfolge von Albert Rösti gegen ihren Gemeinderatskollegen Hannes Zaugg-Graf (GLP) klar mit 65 Prozent der Stimmen und verfügt somit über eine solide Wählerbasis, um auch in den nächsten vier Jahren Gemeindepräsidentin zu bleiben.

Offen ist das Rennen jedoch um das Vizepräsidium. Amtsinhaberin Anna-Katharina Zenger, Vorsteherin der Schlüsseldirektion Hochbau und Planung, tritt nämlich nicht zur Wiederwahl an. Sie hat aber nicht etwa die Lust an der Politik verloren, sondern wird von der Amtszeitbeschränkung ausgebremst, die ihr eine nochmalige Kandidatur verunmöglicht. Im selben Boot sitzt ihre Gemeinderatskollegin Hannelore Schwarz, die das Ressort Tiefbau und Umwelt führt. Auch sie scheidet wegen der Dienstaltermessung aus dem Gemeinderat aus.

Ohne die Grünen

Wieder antreten werden die anderen vier Bisherigen: Karin Marti (SVP, Liegenschaften und Kultur), Thomas Moser (SVP, Sicherheit), Daniel Würsten (EVP, Soziales) und Hannes Zaugg-Graf (GLP, Bildung und Finanzen).

Obwohl es in der Natur der Sache liegt, dass der Ausgang einer Wahl erst am Wahltag bekannt wird, stehen einige Fakten bereits heute fest. Zum Beispiel, dass die Grünen nicht mehr im Gemeinderat vertreten sein werden. Denn mit dem Aus-

scheiden von Anna-Katharina Zenger verabschiedet sich die Partei – zumindest für die nächsten vier Jahre – aus der Uetendorfer Exekutive.

Keine Kandidierenden gefunden

«Die Grünen konnten trotz intensiver Suche keine Kandidierenden für den Gemeinderat finden», wie die amtierende Vizegemeindepräsidentin auf Anfrage sagte. Dafür versucht die SP, einen Sitz – oder mehrere – zurückzugewinnen, nachdem Brigitte Gilomen vor vier Jahren zugunsten von Hannes Zaugg-Graf abgewählt worden ist.

Fest steht zudem, dass die FDP nicht einmal versucht, wieder in den Gemeinderat zu kommen. «Aus verschiedensten Gründen wie Familie und Beruf war es der FDP Uetendorf nicht möglich, Kandidaten für eine eigene Liste zu finden», äusserte sich Parteipräsident Daniel Bommer. «Die Möglichkeit einer gemeinsamen Liste mit einer anderen Partei wie bei den letzten Gemeinderatswahlen hat sich leider auch nicht ergeben.»

EVP in Frauenfrage führend

Doch nun zurück zur Ausgangsfrage in diesem Artikel: Können die Frauen ihre Mehrheit im Gemeinderat halten? Oder anders gefragt: Wie halten es die Parteien mit der Frauenförderung? Ein Indiz dafür kann die Anzahl Kandidatinnen auf den jeweiligen Listen sein. Und hier geht die EVP mit gutem Beispiel voran: Sie portiert fünf Frauen und zwei Männer und ist damit neben der SP die einzige Partei, auf deren Liste die Frauen in der Mehrheit sind. Anteilsmässig bedeutet dies einen Frauenanteil von 71 Prozent. Bei der SP liegt er bei 60 Prozent, bei der SVP bei 43 Prozent und bei der GLP bei 33 Prozent.



Daniel Würsten (EVP, bisher).

Foto: PD



Simon Heusler (EVP).

Foto: PD



Annemarie Imhof (EVP).

Foto: PD



Therese Meister (EVP).

Foto: PD



Sarah Schmid (EVP).

Foto: PD



Chiara Tedesco (EVP).

Foto: PD



Jael Tschanz (EVP).

Foto: PD



Hannes Zaugg-Graf (GLP, bisher).

Foto: PD



Jonas Beer (GLP).

Foto: PD



Philippe Mettler (GLP).

Foto: PD



Hans Portner (GLP).

Foto: PD



Franziska Wüthrich (GLP).

Foto: PD



Karin Zaugg-Graf (GLP).

Foto: PD



Ernst Altwegg (SP).

Foto: PD



André Gilomen (SP).

Foto: PD



Sonja Neuhaus (SP).

Foto: PD



Simona Nyffenegger (SP).

Foto: PD



Manuela Schnyder (SP).

Foto: PD





Trudi Mösching (SVP, bisher).

Foto: PD





Karin Marti (SVP, bisher).

Foto: PD





Thomas Moser (SVP, bisher).

Foto: PD





Susanne Bart (SVP).

Foto: PD







Jean-Michel Charmillot (SVP).

Foto: PD





Daniel Schüpbach (SVP).

Foto: PD





Stephan Schwander (SVP).

Foto: PD

Marc Imboden ist Redaktor und schreibt über Themen aus der Region Thun, vor allem aus dem westlichen Verwaltungskreis. Er fotografiert auch und ist zudem für die Produktion von Artikeln in der gedruckten Zeitung und online zuständig. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

0 Kommentare